

Rechtsschutzversicherer verleiht erstmals juristischen Förderpreis.

D.A.S. Österreich prämiiert innovative Arbeit

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens 2006 hat die D.A.S. Österreichische Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG einen jährlichen Förderpreis ins Leben gerufen. Die D.A.S. möchte junge Juristen anregen, sich aktuellen rechtlichen Fragestellungen zu widmen, sich mit dem Thema Rechtsschutz auseinanderzusetzen und durch neue Ideen die Weiterentwicklung des Rechtsschutzangebotes zu fördern.

Eingereicht wurde rund ein Dutzend Facharbeiten. Über die Zuerkennung des mit 3.000 Euro dotierten Förderpreises entschied eine Jury, die aus den Universitätsprofessoren Dr. Attila Fenyves und Dr. Wolfgang Zankl und den Leitern der D.A.S.-Hauptabteilungen Rechts-Service sowie Vertrags- und ProduktService bestand.

Der erstmals verliehene Förderpreis der D.A.S. Rechtsschutzversicherung wurde vom Hausherrn Johannes Loinger feierlich an den Preisträger Maximilian Raschhofer überreicht. In den Räumlichkeiten des Spezialrechtsschutzversicherers nahm der junge Jurist stolz den mit 3.000 Euro dotierten Preis entgegen und unterstrich in seiner Dankesrede die Komplexität des Generalthemas „Recht der neuen Medien“.

Während des Get-togethers mit Sekt und Kanapees lobten die Vertreter der Versicherungswirtschaft und Rechtswissenschaft die zukunftsweisende Arbeit. Universitätsprofessor Wolfgang Zankl erwartet sich verstärkte Aufklärungsarbeit über Informationspflichten und Rücktrittsrechte, weil es unzählige verwirrende



v.l.n.r.: Maximilian Raschhofer, Gewinner Förderpreis, und Johannes Loinger, Vorstand D.A.S.

Regelungen gibt. Raschhofer gibt in seiner Abhandlung über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen dazu praktische Handlungsanleitungen.

D.A.S. Vorstandsvorsitzender Franz Kronsteiner freute sich über zahlreiche hochwertige Einreichungen von Facharbeiten. Er unterstrich in seiner Rede, dass auch nächstes Jahr wieder ein Förderpreis für

innovative juristische Arbeiten verliehen wird und hofft auf abermalige rege Einreichungen.

Universitätsprof. Attila Fenyves unterstrich die Notwendigkeit der Kooperation zwischen der Rechtswissenschaft, Versicherungswirtschaft und Ausbildung. Nur so ist seiner Ansicht nach gewährleistet, Theorie und Praxis verschmelzen zu lassen.